Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2010-10-12

Dezernat/ Amt: I / Amt für
Hauptverwaltung
Bearbeiter: Herr Axel Kleinschmidt
Telefon: 545-1265

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00603/2010

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Widerspruch der Oberbürgermeisterin gem. § 33 Abs. 1 S. 1 KV M-V

Beschlussvorschlag

Dem Widerspruch der Oberbürgermeisterin vom 28.09.2010 gegen den Beschluss der Stadtvertretung vom 20.09.2010 – Drucksache Nr. 00444/2010 wird stattgegeben

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Mit dem angefochtenen Beschluss ist die Oberbürgermeisterin beauftragt worden, eine geeignete Kennzeichnung des kombinierten Rad- und Fußweges im Touristenbereich zwischen Schloss und Marstall (Werderstraße im Bereich der Haltezone für Reisebusse (Schlossbrücke/Weiße Flotte bis Marstall)) zu veranlassen.

Die Oberbürgermeisterin hat diesem Beschluss gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 KV M-V zu Recht widersprochen. Nach der vorgenannten Vorschrift hat die Oberbürgermeisterin einem Beschluss der Gemeindevertretung zu widersprechen, wenn dieser das Recht verletzt.

Der Beschluss verletzt das Recht.

Die Stadtvertretung ist die sachlich unzuständige Behörde.

Bei der in Rede stehenden Aufgabe handelt es sich um eine solche des übertragenen Wirkungskreises, welche in die alleinige Zuständigkeit der Oberbürgermeisterin fällt (vgl. § 2 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden auf dem Gebiet des Straßenverkehrswesens (Straßenverkehr-Zuständigkeitslandesverordnung - StVZustLVO M-V) vom 1. Juli 1991, GVOBl. M-V 1991, S. 245, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 24. Juni 2010 (GVOBl. M-V S. 318, 319).

Die Stadtvertretung hat gem. § 33 Abs. 1 Satz 5 KV M-V über die Angelegenheit in der nächsten Sitzung beschließen.

Die angegriffene Beschlussvorlage, der angegriffene Beschluss und das Widerspruchsschreiben sind als Anlagen beigefügt.

2. Notwendigkeit

Die Verpflichtung der Oberbürgermeisterin zur Veranlassung des kombinierten Rad- und Fußweges im Touristenbereich zwischen Schloss und Marstall (Werderstraße im Bereich der Haltezone für Reisebusse (Schlossbrücke/Weiße Flotte bis Marstall)) Einrichtung von Einbahnstraßen durch die Stadtvertretung ist rechtswidrig und dem Widerspruch ist daher stattzugeben

3. Alternativen

-

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

-

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

-

6. Finanzielle Auswirkungen

-

Anlagen:

Antrag Fraktion Unabhängige Bürger DS00444/2010
Beschluss StV vom 20.09.2010
Widerspruch der Oberbürgermeisterin vom 28.09.2010

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin